

Die digitale Behandlungsdokumentation

| Manfred Korn

Im Rahmen der Hygienevorschriften ist auf eine ordnungsgemäße nachvollziehbare Instrumentenaufbereitung zu achten. Erfolgt die Dokumentation in digitaler Form, kann diese mit anderen Daten direkt verknüpft werden. Digitale Behandlungsdokumentation ist dabei das Stichwort. Mit einer vollautomatischen Prozessdokumentation kann auf einfachster Weise die Verbindung zwischen den Chargen aufbereiteter Instrumente und der digitalen Patientenakte hergestellt werden.

Die Firma Comcotec als Anbieter der vollautomatischen Prozessdokumentation SegoSoft hat mit der Erweiterung um SegoAssign die Verbindung zwischen den Chargen aufbereiteter Instrumente

Erweiterung SegoAssign von einem beliebigen Arbeitsplatz direkt aus der Behandlungsakte des Praxismanagementsystems. Indem die Zahnmedizinische Fachangestellte in der Behandlungsakte des Praxismanagementsystems die Eingabemaske öffnet, werden die Patienten- und Behandlungsdaten automatisch übernommen. Für die Zuordnung der Sterilisationschargen zum jeweiligen Patienten werden mithilfe eines Scanners die vorhandenen Barcode-Etiketten eingelesen. Alternativ besteht natürlich auch die Möglichkeit einer manuellen Eingabe von Chargennummern, Bemerkungen und anderen relevanten Daten. Diese neue, anwenderfreundliche Funktion wird über die standardisierte VDDS-Media-Schnittstelle, die in den Praxismanagementsystemen integriert ist, realisiert.

werden kann. Darin enthalten sind alle dem Patienten zugeordneten Sterilisationschargen inklusive Datum und Uhrzeit ihrer Anwendung sowie die zugrunde liegenden Chargendokumente des jeweiligen Aufbereitungsprozesses. Alle diese Dokumente sind mit der fortgeschrittenen digitalen Signatur derjenigen Person versehen, die die entsprechende Sterilisationscharge freigegeben hat. Diese Signatur gilt im Sinne des deutschen Signaturgesetzes (§2 Nr.2 SigG) als „elektronischer Echtheitsnachweis“. Somit ist die mittels SegoSoft erstellte Hygiene-dokumentation als Beweismittel für die Echtheit der Dokumente vor Gericht zulässig (§§ 144, 371f. Zivilprozessordnung [ZPO], § 86 Strafprozessordnung [StPO], § 96 Abs. 1 Verwaltungsgerichtsordnung [VwGO]).



und der digitalen Patientenakte ermöglicht. Damit kann nun der gesamte Sterilgutkreislauf vollständig papierlos dokumentiert werden. Dieser beginnt bei der Dokumentation der Aufbereitungsprozesse, geht über den Ausdruck von Barcode-Etiketten zur Kennzeichnung sterilisierter Güter und endet bei der Dokumentation der Anwendung am Patienten. Mit wenigen Mausklicks werden die automatisch erzeugten rechtssicheren Dokumente der Sterilisationschargen direkt dem Patienten zugeordnet. Dies erfolgt mit der neuen

Durch die direkte Verfügbarkeit von SegoAssign innerhalb der digitalen Patienten- und Behandlungsakte können jederzeit die am betreffenden Patienten eingesetzten Sterilisationschargen nachvollzogen werden. Mit einem einfachen Doppelklick können die zugrunde liegenden Chargendokumentationen eingesehen und ausgedruckt werden. Dies ist vor allem im Falle einer Praxisbegehung oder einer haftungsrechtlichen Auseinandersetzung von entscheidender Bedeutung, da so der patientenbezogene Nachweis der Instrumentenaufbereitung geführt

kontakt.

Comcotec Messtechnik GmbH

Gutenbergstraße 3
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0 89/3 27 08 89-0
Fax: 0 89/3 27 08 89-89
E-Mail: info@segosoft.info
www.comcotec.org

Smile Esthetics

Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik –
von Bleaching bis Non-Prep-Veneers

mit Dr. Jens Voss



Ein kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs

Immer mehr Patienten wünschen sich weiße und idealtypische Zähne. Die Lösung: Veneers! Doch technisch anspruchsvolle Präparation und das komplizierte Einsetzen von 6 oder mehr Veneers in einer zeitaufwendigen Sitzung begründeten bisher viele Vorbehalte bezüglich der Anwendung von Veneers. Auf der anderen Seite konnten viele Patienten bisher nicht für Veneerlösungen gewonnen werden, da diese neben hohen Kosten vor der irreparablen Entfernung von gesunder Zahnschicht zurückschrecken.

Neuartige Non-Prep-Veneersysteme lösen diese beiden Hauptprobleme sowohl auf Behandler- als auch auf Patientenseite. Zudem bieten diese Systeme nicht nur Patienten eine bezahlbare Lösung, sondern steigern ebenfalls signifikant die Praxisrendite der Behandler. Insbesondere durch die einzigartige, zum Patent

angemeldete Tray-Technologie, können 6–10 Veneers einfach, sicher und zeitsparend in nur einer Stunde eingesetzt werden. Zudem macht das schmerzlose und minimalinvasive Non-Prep-Veneerverfahren in der Regel die Entfernung von gesunder Zahnschicht überflüssig. Entdecken Sie die Grundlagen der modernen minimalinvasiven Verfahren der orofazialen Ästhetik. Die Integration dieser Verfahren in Ihre Praxis ermöglicht Ihnen die Gewinnung von Selbstzahlerpatienten, welche an ästhetischen Lösungen im Bereich der High-End-Zahnmedizin ohne Schädigung der Zahnhartsubstanz interessiert sind. Unser kombinierter Theorie- und Demonstrationskurs vermittelt Ihnen die wesentlichen Kenntnisse der minimalinvasiven orofazialen Ästhetik und versetzt Sie in die Lage, den Wünschen Ihrer Patienten nach einer schnellen, schmerzlosen und sicheren Behandlung sowie einem strahlenden Lächeln noch besser entsprechen zu können.

Kursbeschreibung

1. Teil:

Grundlagen minimalinvasiver Verfahren der orofazialen Ästhetik

- Smile Design Prinzipien/Grundlagen der Zahn- und Gesichtsästhetik
- Bleaching – konventionell vs. Plasma Light
- Veneers – konventionell vs. Non-Prep
- Grundlagen und Möglichkeiten der Tray-Dentistry
- Fallselektion anhand von einer Vielzahl von Patientenfällen

2. Teil:

Praktischer Demonstrationskurs

- Video- und Livedemonstration Bleaching am Patienten
- Video- und Livedemonstration des Einsatzes von acht Non-Prep-Veneers mittels Tray-Dentistry innerhalb von 60 Min. am Patienten/Phantomkopf
- Ausführliche Diskussion von Patientenfällen anhand Modellen, Röntgenbild und Fotos des Patienten (pro Teilnehmer ein Fall, Daten bitte nach Möglichkeit vor dem Kurs digital einreichen)

Organisatorisches

Kursgebühr: 95,- € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale: 25,- € zzgl. MwSt. (umfasst Verpflegung)

Termine 2010

- 22.01.10 Leipzig 15.00 – 18.30 Uhr*
- 12.03.10 Düsseldorf 13.00 – 16.30 Uhr*
- 30.04.10 Düsseldorf 14.00 – 17.30 Uhr*
- 04.06.10 Warnemünde 15.30 – 19.00 Uhr*
- 18.06.10 Lindau 14.00 – 17.30 Uhr*
- 10.09.10 Leipzig 14.00 – 17.30 Uhr*
- 02.10.10 Berlin 14.00 – 17.30 Uhr*
- 21.10.10 München 15.00 – 18.30 Uhr*

*inkl. Pause

Veranstalter

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
event@oemus-media.de

Hinweis: Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Veranstaltungsorten finden Sie unter www.oemus.com

Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29

04229 Leipzig

ZWP 12/09

Für den Kurs Smile Esthetics – Minimalinvasive Verfahren der orofazialen Ästhetik
melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

- | | | | |
|---|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> 22. Januar 2010 Leipzig | <input type="checkbox"/> 30. April 2010 Düsseldorf | <input type="checkbox"/> 18. Juni 2010 Lindau | <input type="checkbox"/> 02. Oktober 2010 Berlin |
| <input type="checkbox"/> 12. März 2010 Düsseldorf | <input type="checkbox"/> 04. Juni 2010 Warnemünde | <input type="checkbox"/> 10. September 2010 Leipzig | <input type="checkbox"/> 21. Oktober 2010 München |

Name/Vorname

Praxisstempel

E-Mail:

Name/Vorname

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.
Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein.

Datum/Unterschrift